

› HAUS DER NIEDERLANDE Veranstaltungen im Wintersemester 2022/2023



inp INSTITUT FÜR NIEDERLÄNDISCHE PHILOLOGIE

zns ZENTRUM FÜR NIEDERLANDE-STUDIEN

bhn BIBLIOTHEK IM HAUS DER NIEDERLANDE

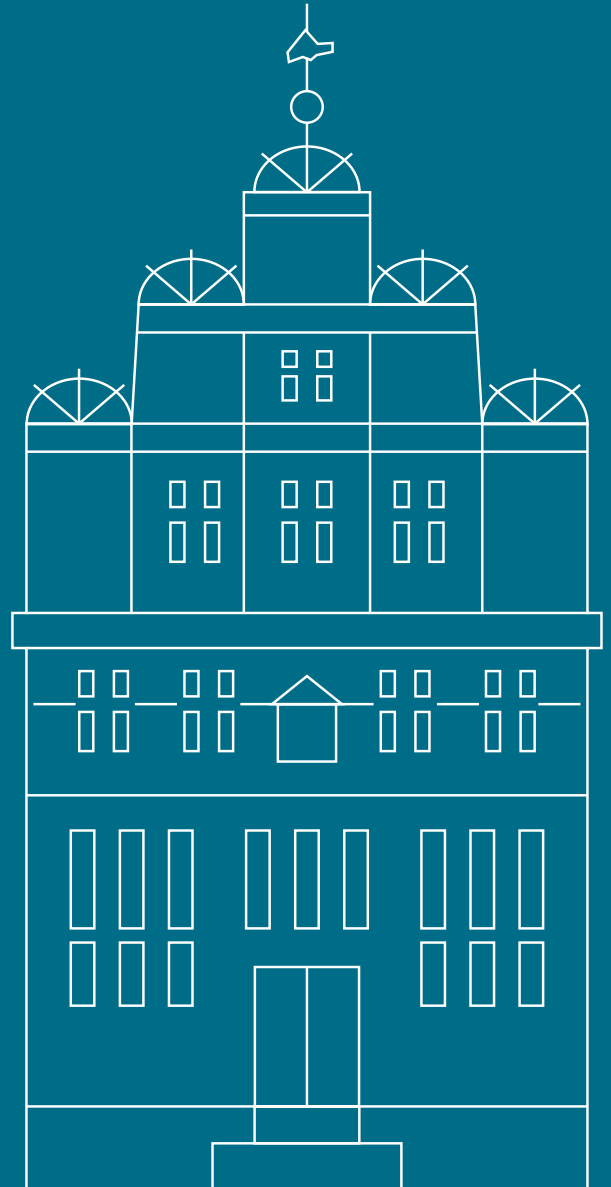
haus der niederlande IM KRAMERAMTSHAUS

› INHALT

- › **DAS HAUS DER NIEDERLANDE3**
 - EIN HISTORISCHER ORT 4**
 - DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE 6**

- › **VERANSTALTUNGEN DES SEMESTERS 8**
 - DIE VERANSTALTER 22**
 - LAGE UND ANFAHRT..... 23**

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE im Krameramtshaus



EIN HISTORISCHER ORT

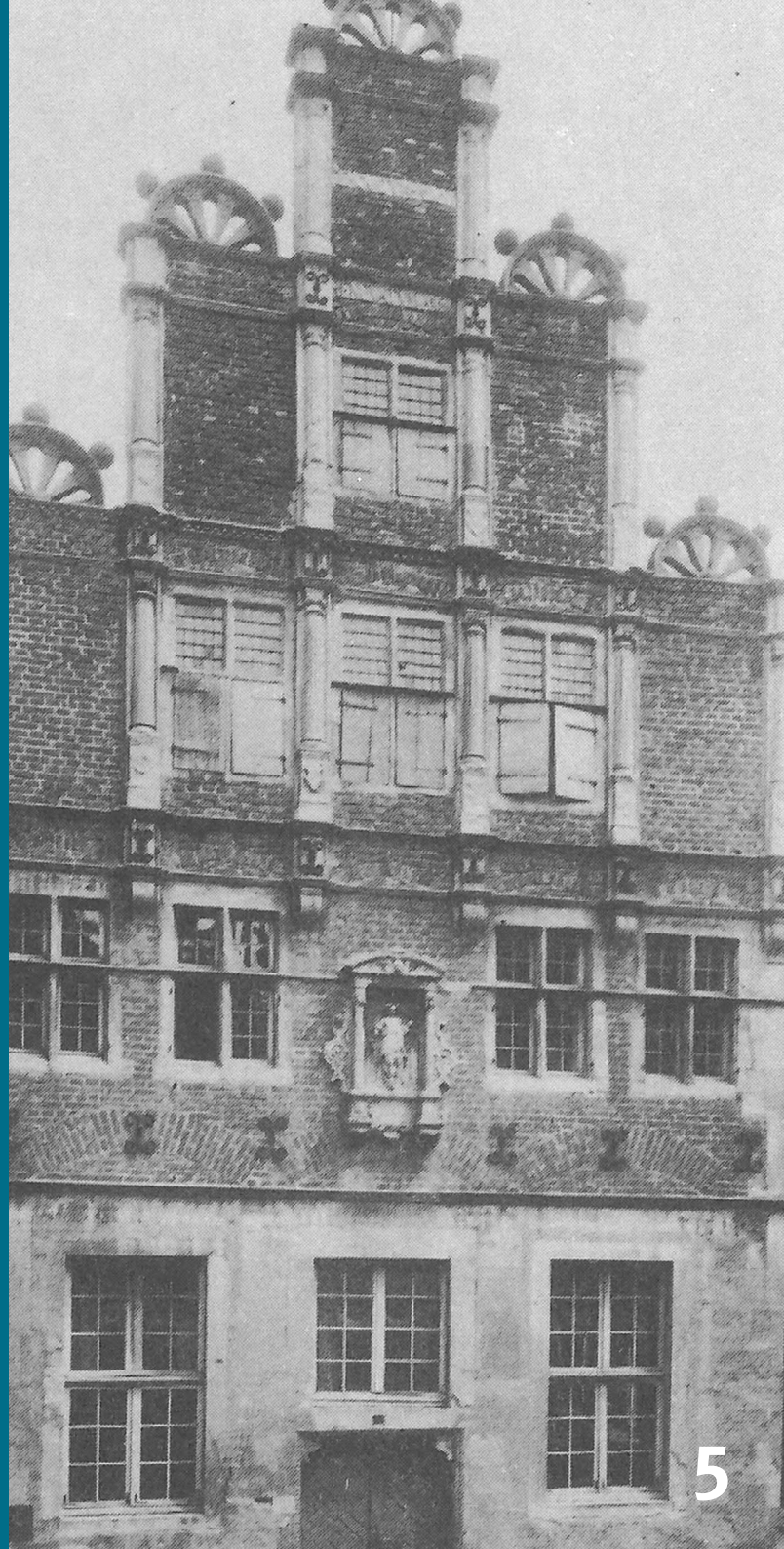
Das heutige Haus der Niederlande im Krameramtshaus blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Münster und existiert seit 1589. Zunächst diente es der Kramergilde als Versammlungsort und Warenlager.

Seinen ersten Bezug zu den Niederlanden bekam das Krameramtshaus während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden: Neben dem Dreißigjährigen Krieg wurde auch der Achtzigjährige Krieg der Niederländer um ihre Unabhängigkeit von den Spaniern mit dem Westfälischen Frieden in Münster beendet. Während dieser Zeit wohnten die niederländischen Delegierten für die Dauer der Friedensverhandlungen im Krameramtshaus.

Der sogenannte „Friede von Münster“, der spanisch-niederländische Vertrag, ist am 30. Januar 1648 ebenfalls dort unterzeichnet worden.



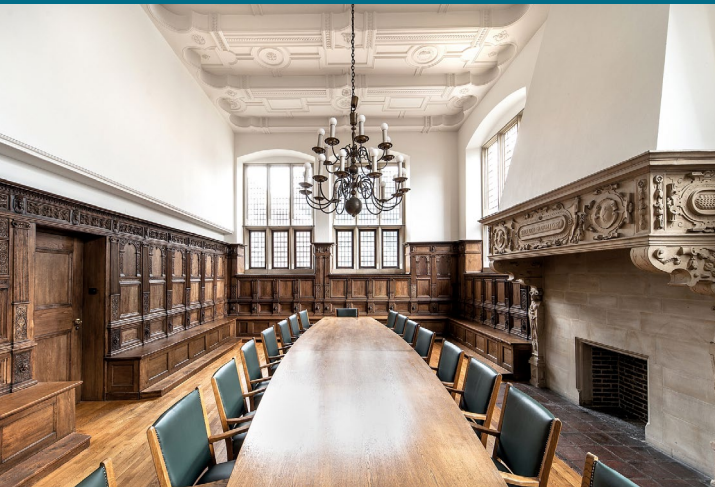
Einzug des niederländischen Gesandten Adriaen Pauw 1646 nach Münster, Quelle: Stadtmuseum Münster/Gerard ter Borch



DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE

Nachdem zwischen 1909 und 1993 die Stadtbücherei Münster im Krameramtshaus untergebracht war, beherbergt das nun seit dem 15. Mai 1995 offiziell als „Haus der Niederlande im Krameramtshaus“ benannte Gebäude drei Einrichtungen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), die sich mit den Niederlanden beschäftigen.

Untergebracht ist hier erstens das **Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS)**, das sich fächerübergreifend mit den Niederlanden und Deutschland sowie den Beziehungen zwischen beiden Ländern befasst. Zweitens befindet sich im Haus das **Institut für Niederländische Philologie (INP)**, für das die gemeinsame Sprache, Literatur und Kultur der Niederlande und Flanderns im Mittelpunkt stehen. Als dritte Institution ist die **Bibliothek im Haus der Niederlande (BHN)** zu nennen, die über die größte Sammlung von niederländischsprachiger Literatur und von Veröffentlichungen über die Niederlande in Deutschland verfügt.



Historisches Kaminzimmer im Haus der Niederlande, Quelle: ZNS



Das Haus der Niederlande heute, Quelle: ZNS



› **VERANSTALTUNGEN**
im Wintersemester 2022/2023

LIEBE LESER:INNEN,

wir freuen uns, Ihnen unser Programm für das Wintersemester 2022/2023 präsentieren zu können. Mit dem kommenden Kalenderjahr steht zugleich ein besonderes Jubiläum ins Haus: die Stadt Münster feiert „375 Jahre Westfälischer Frieden“. Mit unserer Veranstaltung „Der Friede von Babel“ am 30. Januar 2023 machen wir den Auftakt, denn genau vor 375 Jahren wurde an diesem Tag im heutigen Haus der Niederlande der Grundstein für die niederländische Unabhängigkeit von der spanischen Krone gelegt.

Da wir unser Programm den jeweils geltenden Hygienebestimmungen und Sicherheitsmaßnahmen anpassen, bitten wir Sie, sich vor der Veranstaltung über die Zugangsvoraussetzungen und mögliche Änderungen auf unserer Website www.hausderniederlande.de zu informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ausstellung

Ger Lataster (1920–2012): Zurück ins Paradies

Der Künstler Ger Lataster nahm innerhalb der niederländischen Avantgarde der Nachkriegszeit eine prominente und herausragende Rolle ein. Er war – auch international betrachtet – einer der wenigen, der es verstand, von den frühen 1950er Jahren bis kurz vor seinem Tod den abstrakten Expressionismus als eine sich immer wieder erneuernde und bereichernde Methode einzusetzen. In Ger Latasters Arbeiten werden verschiedene kontrastierende Elemente, Techniken und Materialien miteinander verbunden. Er strebte danach, die Dynamik, die den Emotionen des menschlichen Daseins und der Natur innewohnt, möglichst unmittelbar in ein ebenso dynamisches wie auch emotionales Bild zu übertragen. Dabei durchbrach er die Grenze zwischen Abstraktion und Figuration. Im Jahr 1999 zeigte das Haus der Niederlande erstmals Werke des Künstlers. Unter dem Titel *Ger Lataster – Der Tag des Sieges, Werke 1984–1998* standen hier insbesondere gesellschaftliche und historische Themen im Fokus. Fast 25 Jahre später thematisiert *Zurück ins Paradies* das menschliche Bedürfnis nach Natur sowie die menschliche Existenz in dieser und illustriert damit die enorme Bandbreite des Künstlers.



Die Ausstellungseröffnung findet am 11. Oktober 2022 um 17.00 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS

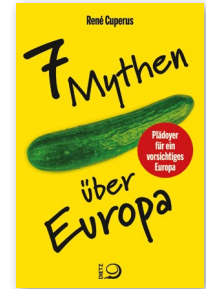
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Podiumsdiskussion

„Stark nach außen, sanft nach innen.“

Eine Doppelstrategie für Europa

Russlands Angriff auf die Ukraine hat die bisherige europäische Sicherheitsordnung zerstört. Was daraus folgen wird, muss jetzt ins Auge gefasst und gestaltet werden. In seinem Buch *7 Mythen über Europa* liefert der niederländische Historiker und Kolumnist René Cupepus wertvolle Impulse in diese Richtung. Er formuliert Handlungsoptionen, um die inneren Widersprüche und Probleme der EU zu lösen und so unsere Union zu befähigen, die eigenen Interessen in einer dauerhaft unfriedlichen Welt durchzusetzen. „Stark nach außen, sanft nach innen“, nennt der Historiker die Doppelstrategie, die es nun zu entwickeln gilt. Zwischen Mythisierung und Populismus gibt es durchaus einen Weg, den die EU, ihre nationalen Demokratien und die Grenzregionen gehen können. Darüber soll in dieser deutsch-französisch-niederländischen Veranstaltung diskutiert werden. An der Diskussionsrunde nehmen teil: Drs. René Cupepus (Autor und politischer Kolumnist bei RTLZ), Dr. habil. Landry Charrier (Attaché für Wissenschaft- und Hochschulkooperation an der französischen Botschaft in Den Haag), Prof. Dr. Andreas Pinkwart (MdL NRW, Sprecher für Europa und Internationales), Moderation: Dr. Claudia Kramer-Santel (Außenpolitische Redakteurin der Westfälischen Nachrichten).



Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS/Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit/SIRICE (Sorbonne)

Infoveranstaltung

Hochschultag im Haus der Niederlande

Jedes Jahr im November findet der Hochschultag in Münster statt, an dem etwa 12.000 Studieninteressierte in die Stadt kommen und Studienluft schnuppern. Auch das Haus der Niederlande lädt Schulklassen, einzelne Schüler:innen und Interessierte ein, das dortige Studienangebot zu entdecken. Das Haus der Niederlande beherbergt zwei Institute, das Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS) und das Institut für Niederländische Philologie (INP). Am ZNS lernen Studierende die Niederlande aus europäischer Perspektive kennen – ihre Geschichte, Politik, Kultur, Gesellschaft und Sprache. Beim INP spezialisieren Studierende sich als Niederlandist:in auf die Sprache, Literatur und Kultur Flanderns und der Niederlande. Hierdurch kann man sich für das Lehramt Niederländisch qualifizieren. Von 9.00 bis 14.00 Uhr können sich Studieninteressierte an Infoständen über die Studiengänge Niederlande-Deutschland Studien und Niederländische Philologie informieren und mit Studierenden und Dozierenden ins Gespräch kommen. Verschiedene Kurzvorträge zu Themen wie dem niederländischen Königshaus, Drogenpolitik oder Niederländisch-Crash-Kurse bieten Gelegenheit, einen ersten Eindruck vom Studium zu gewinnen. Auch können Besucher:innen ihr Niederlande-Wissen bei einem Quiz testen oder niederländische *lekkernijen* probieren. Weitere Infos zum Programm unter www.hausderniederlande.de oder www.hstag-muenster.de.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Anmeldung erforderlich: www.hstag-muenster.de

Organisation: ZNS/INP

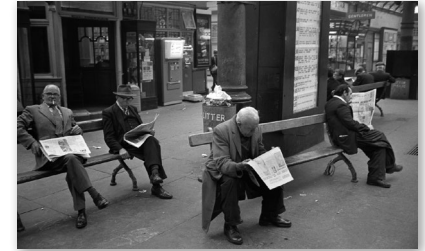


Abbildung: ZNS

Ausstellung

Krankenlezers – 50 Jahre Zeitunglesen in der Welt

Mit seiner Serie *Krankenlezers* rückt der niederländische Fotograf Eddy Posthuma de Boer (1931-2021) einen banalen Alltagsgegenstand in den Mittelpunkt, der in unserer digitalen Welt immer mehr in den Hintergrund gerät: die gedruckte Zeitung. Die Fotos von Zeitungsläser:innen wurden in einem Zeitraum von über 50 Jahren aufgenommen und offenbaren intime Einblicke in ein globales Alltagsritual. Vom schicken Kaffeehaus in Wien bis zum Taxi in New York oder einem Vergnügungspark über den Dächern Tokios – weltweit fungieren Zeitungen als Informationsort zur Welt. Die Leser:innen eint der vertiefte Blick, der sie von ihrer Umwelt loszulösen scheint. Eddy Posthuma de Boer zählt zu den bedeutendsten Fotografen der Niederlande und arbeitete u.a. für Tageszeitungen wie *Het Parool* und *De Volkskrant*. Zusammen mit Schriftsteller Cees Nooteboom reiste er für das Hochglanzmagazin *Avenue* jahrzehntelang um die Welt. Das *Krankenlezer*-Projekt startete er 2015 im Pressemuseum in Amsterdam und erweiterte es bis zu seinem Tod 2021 stetig. Die Ausstellung zeigt bis dato noch unveröffentlichte Fotografien.



Die Ausstellungseröffnung findet am 9. November 2022 um 17.00 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Abbildung: Eddy Posthuma de Boer

Buchpräsentation

Gebrauchsanweisung für die Niederlande

In den Niederlanden ist einiges anders – sehr viel mehr, als man auf den ersten Blick vermutet. Kerstin Schweighöfer lebt seit gut 30 Jahren als Autorin und Auslandskorrespondentin für deutschsprachige Medien in den Niederlanden und weiß, warum. In ihrem in diesem Jahr bei Piper erschienenen literarischen Reiseführer *Gebrauchsanweisung für die Niederlande* nimmt sie ihre Leser:innen mit in den hohen Norden und den tiefen Süden ihrer Wahlheimat, radelt mit ihnen über die niederländischen Watteninseln und tuckert über die Kanäle der alten Rembrandtstadt Leiden. Die Autorin erläutert, was es mit dem Oranjefieber auf sich hat und wie die Niederländer:innen ihre Vergangenheit aufarbeiten, auch die koloniale. Die Leser:innen erfahren auch, warum die Menschen in diesem *vlakke land* mit Verboten und Obrigkeitsdenken nicht viel am Hut haben. Wieso sie so pragmatisch und flexibel sind und das Neue viel schneller umarmen als andere Nationen. Was es mit ihrer sprichwörtlichen Toleranz auf sich hat, und wie sie trotz Klimawandel trockene Füße behalten wollen. Warum Englisch statt *Nederlands* zur Weltsprache aufgestiegen ist. Und weshalb wir Deutschen hinter den Deichen nicht mehr der ungeliebte große Bruder im Osten, sondern – im Gegenteil – oft der hochgelobte sind.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS



Abbildung: Piper Verlag

Diskussionsrunde

„Bommen-Berend“ und „Kanonenbischof“

Deutsch-niederländische Sichtweisen auf

Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen

Für unsere niederländischen Nachbarn liefert der Sieg von 1672 gegen den münsterischen Fürstbischof Christoph Bernhard – dort auch als „*Bommen Berend*“ (Bomben-Bernd) bekannt – im Jahr 2022 einen Grund zum Feiern. Vor 350 Jahren konnten sich die Niederlande nach dem erfolgreichen Abwehren der militärischen Vorstöße des Fürstbischofs wieder einen Platz unter den europäischen Mächten sichern. Die Erinnerung Münsters an Fürstbischof Galen dürfte nicht ganz so positiv ausfallen: Nach mehreren erfolglosen Belagerungen gelang es den Truppen Christoph Bernhards 1661 endgültig, die Stadt Münster zu unterwerfen. Damit endeten die frühneuzeitlichen Bemühungen Münsters um seine Autonomie. Obwohl die Perspektiven unterschiedlich ausfallen, wird das niederländische Jubiläumsjahr auch in Münster zum Anlass genommen, die Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen in den Blick zu nehmen und Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen als Protagonisten kritisch einzuordnen. Die deutsche Perspektive vertritt der Landeshistoriker Dr. Gerd Dethlefs und die niederländische Sichtweise erläutert Dr. Renger E. de Bruin, Senior Researcher an der Universität Utrecht. Das Gespräch moderiert Prof. Dr. Jacco Pekelder (ZNS).

Ort: Stadtarchiv, An den Speichern 8, Münster-Coerde – Seminarraum, EG

Organisation: Stadtarchiv/Stadtmuseum/ZNS

Anmeldung erforderlich: archiv@stadt-muenster.de oder 02 51-492 47 01. Die Platzzahl ist begrenzt. Aktuelle Infos über: www.stadt-muenster.de/archiv/service-angebote/themenabende

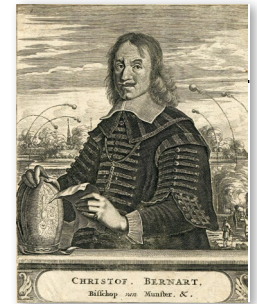


Abbildung: Christoph Bernhards von Galen, Stadtarchiv Münster

Podiumsdiskussion

Sinterklaas und sein Zwarte Piet – Zwischen
Rassismus und kultureller Identität

Während man hierzulande im Dezember dem Weihnachtsmann oder Christkind entgegenfiebert, steht die Vorweihnachtszeit in den Niederlanden ganz im Zeichen von *Sinterklaas*. Jedes Jahr reist *Sinterklaas* mit dem Boot aus Spanien an, um am 5. Dezember Geschenke und *pepernoten* an Kinder zu verteilen. Unterstützt wird er dabei von seinem Helfern, den „*Zwarte Pieten*“. Beide Charaktere sind fest verankert in der niederländischen Kultur und das Sinterklaasfest Teil der nationalen Identität. Doch seit der Jahrtausendwende bröckelt das unschuldige Image dieser Tradition und somit auch das kulturelle Erbe. In den öffentlichen Debatten mehren sich vor allem in den letzten Jahren kritische Stimmen. Denn mit dem schwarzgemalten Gesicht, der archaischen Dienerkleidung und dem goldenem Ohrring bedient die *Zwarte-Piet*-Figur klischeehaft-rassistische Darstellungsformen und reproduziert durch ihre Helferfunktion Denkmuster der kolonialen Vergangenheit. Auf unserer Veranstaltung diskutieren wir, inwiefern „*Zwarte Piet*“ heute noch zeitgemäß sein kann und ob ein Spagat zwischen niederländischem Kulturgut und moderner Darstellung überhaupt gelingen kann.



Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS

Infoveranstaltung

Studium und Beruf: Absolvent:innen
des ZNS berichten

Der Abschluss des Bachelor- oder Masterstudiengangs Niederlande-Deutschland-Studien bildet eine sehr gute Grundlage für den Einstieg in verschiedene Berufs- und Tätigkeitsfelder. Wir haben Absolvent:innen eingeladen, um mit ihnen über ihren Berufseinstieg zu sprechen und ihnen den ein oder anderen guten Tipp zum Thema zu entlocken. Die Grundlagen des individuellen Orientierungsprozesses werden im Rahmen der Diskussionsrunde genauso zur Sprache kommen, wie die spezifischen Anforderungen verschiedener Berufsfelder. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Studierenden des ZNS, darüber hinaus sind aber auch Studierende anderer Fächer und weitere Interessierte herzlich eingeladen.

Ort: digital, Anmeldung über zns@uni-muenster.de.

Aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS

DEINE
ZUKUNFT
JETZT!

Lesung

Lesung mit Mirjam Oldenhave und ihrer
Übersetzerin Andrea Kluitmann

Im Wintersemester 2022/2023 leitet die renommierte Übersetzerin Andrea Kluitmann im Rahmen der Gastdozenturen des Deutschen Übersetzerfonds, die aus dem Programm „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert werden, einen Übersetzungsworkshop für die Studierenden des Master of Arts Interdisziplinäre Niederlandistik am Institut für Niederländische Philologie. Im Workshop übersetzen die Studierenden mit Andrea Kluitmann Ausschnitte aus dem Kinderbuch *Boutje van de rommelberg* von Mirjam Oldenhave aus dem Niederländischen ins Deutsche. Welche Hürden bei einer Übersetzung aus dem Niederländischen genommen werden müssen, was bei der Übertragung eines Kinderbuchs zu beachten ist und wie der Übersetzungsprozess aussieht, präsentieren die Studierenden bei dieser Abschlusslesung gemeinsam mit der Autorin und der Übersetzerin.



Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: INP

Ausstellung

Inktspot. Die besten politischen Karikaturen
aus den Niederlanden

Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass die besten niederländischen politischen Karikaturen eines Jahres im Haus der Niederlande ausgestellt werden. Aus 130 Zeichnungen diverser niederländischer Künstler:innen des letzten Jahres hat die *Stichting Pers en Prent* einen Gewinner gekürt und mit dem *Inktspotprijs* ausgezeichnet. Die sich auftürmenden globalen Krisen haben auch die niederländische Kunstszene nachhaltig beschäftigt: Während die Coronapandemie ein wichtiges Thema bleibt, werden insbesondere der Angriffskrieg auf die Ukraine sowie seine humanitären und wirtschaftlichen Folgen aufgegriffen. Daneben zeigt die Sammlung aber auch, was die Niederlande auf nationaler Ebene im vergangenen Jahr bewegte. Themen, wie der angespannte Wohnungsmarkt, die Kindergeldaffäre und insbesondere die sogenannten „Bauernproteste“ werden satirisch kommentiert. Denn in unserem Nachbarland trieben die verschärften Gesetze zur Stickstoffbelastung zahlreiche Landwirt:innen auf die Straße, was mitunter zu gewaltvollen Protestaktionen führte. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der *Stichting Pers en Prent* veranstaltet.



Die Ausstellungseröffnung findet am 19. Januar um 18.30 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS/*Stichting Pers en Prent*

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Podiumsdiskussion

Demokratie unter Druck. Pressefreiheit,
Fake News und Verschwörungsmythen

Der Kampf gegen Fake News gleicht einem Kampf gegen Windmühlen – eine Entwicklung, die sich nicht erst seit der Coronapandemie abzeichnet. Falschnachrichten verbreiten sich über Social Media wegen ihres hohen Sensationsgehaltes wie ein Lauffeuer. Die sozialen Medien haben die öffentlichen Diskurse hierdurch maßgeblich verändert und stellen den Einfluss konventioneller Medien auf die gesellschaftlichen Debatten auf die Probe. Gleichzeitig ist von einer Verrohung der Diskurse und einer Spaltung der Gesellschaft die Rede, bei der Personen des öffentlichen Lebens zunehmend in den Fokus von persönlichen Anfeindungen geraten. Sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden finden sich hierzu zahlreiche Beispiele und erfahren Verschwörungsmythen und Desinformation immer raschere Verbreitung. Doch wie lassen sich Fake News schnell erkennen? Wie kann man zunehmender Desinformation entgegenwirken, ohne dabei Verschwörungserzählungen ein zusätzliches Podium zu bieten? Und inwiefern können deutsche und niederländische Akteur:innen hier voneinander lernen? Diese und weitere Fragen möchten wir mit unseren Podiumsteilnehmer:innen diskutieren.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS



Abbildung: Freepik

Lesung

Der Friede von Babel – De Vrede van Babel –
La Paz de Babel. Eine Reise durch die deutsche,
niederländische und spanische Literatur

Im Jahr 2023 begeht die Stadt Münster ein besonderes Jubiläum: 375 Jahre Westfälischer Friede. Auch für das Haus der Niederlande ist dies ein Grund zum Feiern, denn der Friede beendete nicht nur den deutschen 30-jährigen, sondern zugleich auch den niederländischen 80-jährigen Krieg. Dabei wurde am 30. Januar 1648 im heutigen Haus der Niederlande der vorläufige Friedensvertrag zwischen dem spanischen König und der Republik der Niederlande unterzeichnet, was die niederländische Unabhängigkeit besiegelte. In Erinnerung an dieses besondere Datum nehmen wir Sie am 30. Januar 2023 mit auf eine mehrsprachige, poetische Reise durch die europäische Friedensliteratur. Studierende tragen Friedensgedichte und -fragmente der niederländischen, spanischen und deutschen Literatur vor und geben so Einblicke in verschiedene europäische Sichtweisen auf das Thema Frieden und Krieg im Laufe der Geschichte. Denn das Versprechen eines ewigen Friedens konnte der Westfälische Friede nicht erfüllen – nicht nur der Krieg in der Ukraine erinnert uns daran. Vielmehr entstand ein „Friede von Babel“, eine Kakophonie von rivalisierenden Deutungen des europäischen Zusammenlebens, die dem Frieden bald wieder ein Ende setzen sollte. Ab 18.45 Uhr können Sie zudem einen Blick in das Kaminzimmer – den historischen Raum der Vertragsunterzeichnung – werfen und somit ein bisschen westfälische Friedensluft schnuppern.



Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS/INP

Abbildung: Cees Elzenga

DIE VERANSTALTER im Haus der Niederlande



INSTITUT
FÜR NIEDERLÄNDISCHE
PHILOLOGIE

Tel.: +49 (0)251 83-28521

Fax: +49 (0)251 83-28530

E-Mail: niedphil@uni-muenster.de



ZENTRUM FÜR
NIEDERLANDE-STUDIEN

Tel.: +49 (0)251 83-28511

Fax: +49 (0)251 83-28520

E-Mail: zns@uni-muenster.de



BIBLIOTHEK IM
HAUS DER NIEDERLANDE

Tel.: +49 (0)251 83-28532

Fax: +49 (0)251 83-28550

E-Mail: hdnlib@uni-muenster.de



Königreich der Niederlande



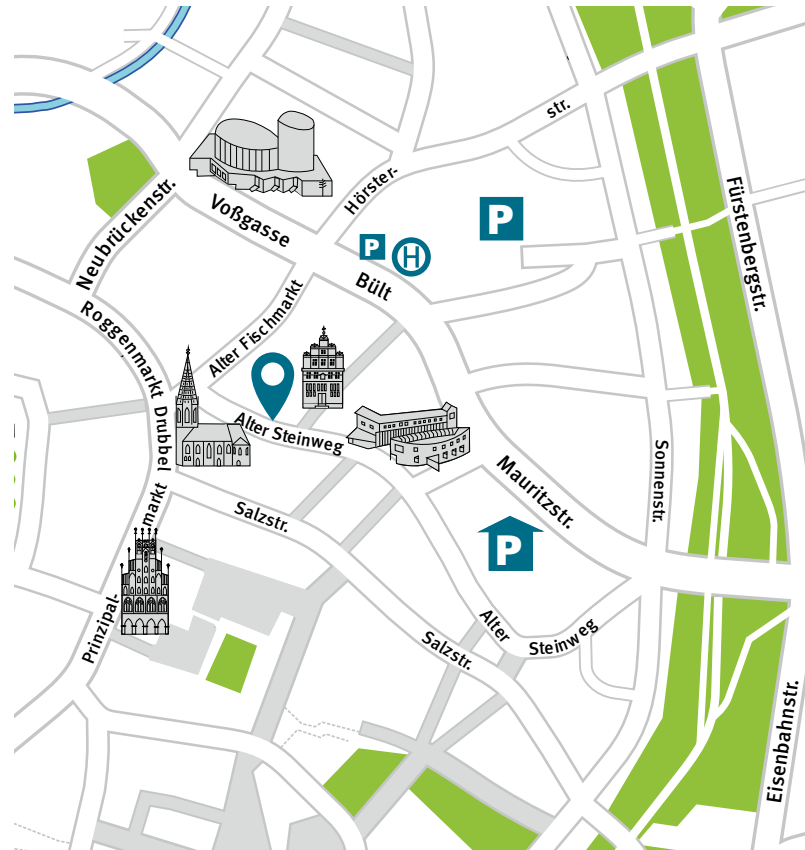
* Die Veranstaltungen des ZNS werden mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost, des Fördervereins des Zentrums für Niederlande-Studien sowie der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin durchgeführt.

LAGE UND ANFAHRT



Alter Steinweg 6/7
D-48143 Münster

www.hausderniederlande.de



BUSLINIEN

1, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17

Haltestelle: Altstadt/Bült



PARKHAUS

Alter Steinweg 21

48143 Münster

› www.hausderniederlande.de

